



LUDWIG REITER

WIEN 1885

1885

LUDWIG REITER

gründet die Werkstatt und setzt den Grundstein für die Manufaktur.

140 Jahre Handwerkskunst

Bereits in 5. Generation geführt, reicht die Geschichte der Schuhmanufaktur auf das Gründungsjahr 1885 zurück, wo der Schuhmachermeister Ludwig Reiter das Fundament für ein Familienunternehmen legen sollte, das auch 140 Jahre später für gelebte Handwerkskunst und Liebe zu funktionellen Klassikern steht.

GOODYEAR

Ludwig Reiter II reist nach Amerika und kehrt Jahre später mit der Goodyear-Maschine nach Wien zurück, um dort sein neu gewonnenes Wissen anzuwenden.

1902



1908

CHELSEA BOOT

Als offizieller Ausstatter der k. u. k. Polizeiwache, fertigt Ludwig Reiter auch den Ausgangsschuh zur Offiziersuniform. Dieser Schuh-Typus existiert heute noch in der Form des Chelsea Boots.



Wir lassen den Dingen ihre Zeit. Dem Handwerk, das in bis zu 300 Arbeitsschritten einen Schuh entstehen lässt und dem Tragen selbst, das aus einem Reiter-Schuh einen Begleiter fürs Leben macht.

Die Wiener Manufaktur pflegt alte Herstellungsmethoden wie das Goodyear-Verfahren, das von der 2. Reiter-Generation aus Amerika importiert wurde. Wie auch die Machart sind die Modelle mit der Firmengeschichte gewachsen und referieren teilweise noch auf die Kaiserzeit.

„Wir lassen den Dingen ihre Zeit.“

LADEN-ERÖFFNUNG

Das erste Geschäftslokal in der Wiedner Hauptstraße wird eröffnet.

1919





INDUSTRIALISIERUNG

Aus der Werkstatt wird eine Schuhfabrik und die Firma entwickelt sich zu einem der führenden Schuhproduzenten Wiens. Viele Modelle von damals sind heute noch erhältlich.

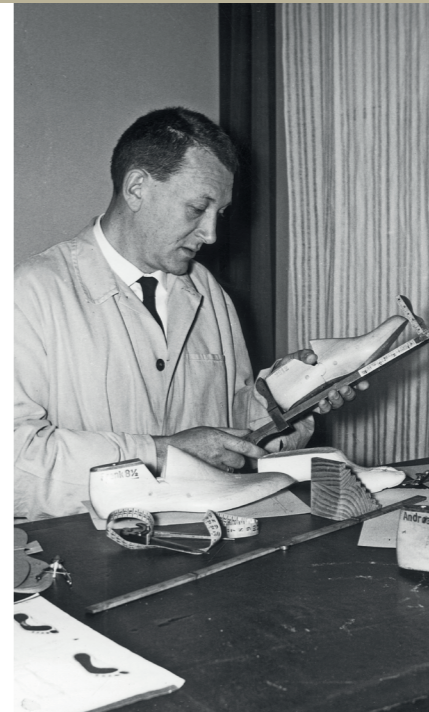
ab 1921



„Die beste Art,
nachhaltig zu
wirtschaften ist,
Dinge zu machen,
die Bestand haben.“

TILL REITER

Der Kunde schätzt Wiener Handwerk. Bis zu 300 Arbeitsschritte sind für die Herstellung eines Reiter-Schuhs notwendig. Die älteste Maschine ist seit 1910 in Betrieb, da sich vom Herstellungsverfahren wenig geändert hat. Von der Lederbeschaffung bis zur obligatorischen Schuhschachtel wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet.



LUDWIG REITER III

Der gelernte Ledertechniker bleibt, entgegen dem damaligen Trend, dem rahmengenähten Schuh und der Produktion in Wien treu.

1961

DER RAHMENGENÄHTE SCHUH

Mit dem Goodyear-Verfahren hergestellt, steht er für besonders lange Haltbarkeit, sehr gute Reparaturfähigkeit und hervorragende Trageeigenschaften.

Bei dieser Machart werden Oberteil und Laufsohle nur indirekt – über einen Rahmen und zwei elastische Nähte miteinander verbunden. Dies verleiht den Schuhen besondere Trageeigenschaften und viele andere Vorteile.

Ludwig Reiter ist die letzte Fabrik für rahmengenähte Schuhe in Österreich.

1985

GENERATIONEN-
WECHSEL

100 Jahre nach
Gründung steigen
die drei Söhne von
Ludwig Reiter III
nach und nach in den
Familienbetrieb ein.

„Wir setzen nicht deshalb Handarbeit und alte
Technik ein, weil wir so altmodisch sind,
sondern weil auf diese traditionelle Weise noch
immer die besten Schuhe zu machen sind, auch
für moderne Ansprüche.“ TILL REITER



REVITALISIERUNG

Dem Zeitgeist der 80er Jahre
folgend findet eine Rückbesinnung
auf traditionelle Handwerkskunst
und klassische Schuhmodelle, wie
den Budapester, statt.

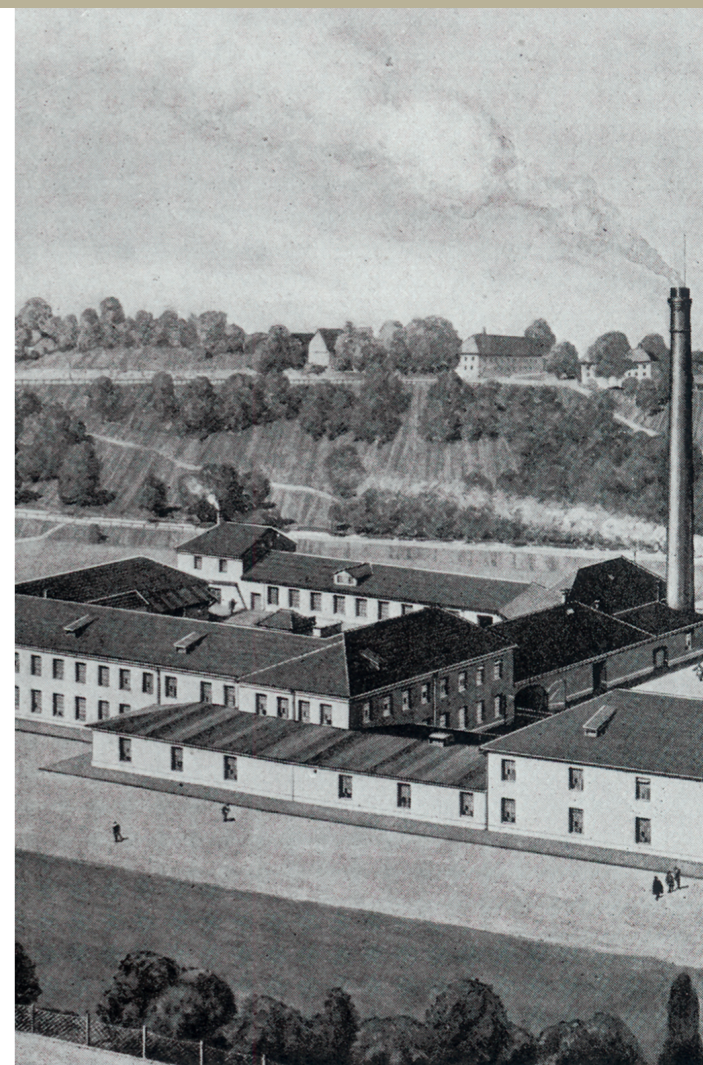
ab 1985



1992

C. KITZMANTEL

Ludwig Reiter übernimmt
die Arbeitsschuhfabrik
C. Kitzmantel in Vorchdorf
und damit neue Modelle
und Fertigungstechniken.
Aus den Arbeitsstiefeln
und Militärschuhen
entwickeln sich die
beliebten Maronibrater®
und Trainer. Der modische
Impuls dazu kommt von der
Zusammenarbeit mit
Helmut Lang.



SCHULZ

Das renommierte Koffer- und Lederwarengeschäft Franz Schulz wird von Ludwig Reiter erworben.

Traditionsreiche Lederwarenmodelle, wie der handgenähte Schulz-Koffer mit seiner besonderen Konstruktionsweise, werden in das Repertoire des Hauses integriert.

2000

Gefährten fürs Leben seit 1885.

FÜHRICHGASSE

Ludwig Reiter beim Schulz, Führichgasse 6, 1010 Wien - nur wenige Schritte von der Wiener Staatsoper entfernt.

Darüber hinaus betreibt Ludwig Reiter weitere Filialen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.



Der ehemalige Gutshof Süßenbrunn mit historischem Kern aus der Renaissance hat durch die Revitalisierung der Schuhmanufaktur Ludwig Reiter eine neue Aufgabe gefunden. Das umfangreiche Areal beherbergt nun 70 Mitarbeiter, die bis zu 400 Paar Schuhe pro Woche in Handarbeit fertigen.

2008
LANDLEBEN





„Klassik fließt nicht aus der Feder des Designers. Klassik ist das Resultat der Arbeit in einer Werkstatt oder Fabrik.“

ELIO FIORUCCI (übersetzt von Till Reiter)



DIE FÜNFTE GENERATION

Neben Till Reiter und seinem Bruder Uz Potyka-Reiter ist nun auch die fünfte Generation aktiv im Unternehmen vertreten. Anna Reiter-Smith, Magdalena Reiter und ihr Cousin Joseph Potyka-Zeiler sammeln

vor ihrem Eintritt wertvolle Berufs- und Lebenserfahrung im In- und Ausland. Dieses breite Fundament bringt frische Impulse, neue Perspektiven und zeitgemäßes Know-how in das Familienunternehmen.



LUDWIG REITER

WIEN 1885



WWW.LUDWIGREITER.COM